

DRACHEBÄRG ZYTIG

Zeitung der Gemeinde Beatenberg

Festung Waldbrand



vm. Die früher streng geheime militärische Anlage ist heute in privater Hand und kann besichtigt werden. Sie bietet historisch interessante und baulich eindruckliche Einsichten in die Zeit des zweiten Weltkrieges und des kalten Krieges.

Die gesamte Festung auf Schmocken bestand aus drei Anlagen: Schmockenfluh, Waldbrand und Legi. Im 2. Weltkrieg wurden sie innerhalb kürzester Zeit erbaut: 1941 Januar geologischer Bericht, Februar Vertrag mit Bauunternehmung Frutiger,

März Bauinstallation, Beginn Bau Hauptstollen; 1942 Juli Ausbrucharbeiten beendet; 1944 Februar Anlage wird schussbereit gemeldet! Es wird auch berichtet, dass General Henri Guisan den Bau der Anlage 1941 besuchte.

In den folgen Jahren und Jahrzehnten wurde die Anlage weiter ausgebaut und technisch aufgerüstet. 1948 wurde die permanente Bewaffnung definitiv eingebaut. 1958 wurde zum letzten Mal mit Kriegsmunition aus der Anlage geschossen. 1979 gab es ein allerletztes Schiessen mit inerter Munition.

Anfangs der 90-er Jahre wurden die Verteidigungsanlagen infolge der veränderten politischen Lage in Frage gestellt. 1999 wurden sie „der Nutzung durch die Truppe entzogen“. Die Festungen wurden ausgeräumt und zum Verkauf angeboten. Waldbrand fand in Philippe Studer einen Interessenten, die beiden anderen nicht. Sie sind geschlossen.

Nicht so die Festung Waldbrand. Ich treffe mich mit den

drei ehemaligen Festungswächtern Fritz Beer, Fritz Dauwalder und Ueli Feuz. Sie alle führen auf Anfrage Gruppen durch das ehemalige Artilleriewerk Waldbrand. *„Es interessieren sich Leute jeden Alters für die Führung durch die Festung. Viele Männer, die hier ihre WKs gemacht haben, kommen zurück und wollen die Anlage ihren Familien zeigen; es kommen aber auch Schulklassen im Rahmen des Geschichtsunterrichts“,* erzählt Fritz D. *„Leute aus ganz Europa besuchen die Festung, wir hatten auch schon Leute aus Russland hier“,* berichtet Fritz B. Man stelle sich vor: Während der Zeit des kalten Krieges ein streng geheime Anlage, oft wussten nicht einmal die Ehefrauen, was und wo ihre Männer arbeiteten. Heute öffentlich zugänglich für alle! Aufmerksame Spaziergänger haben allerdings schon früher im Grön entdeckt, dass da etwas sein musste. *„Auskunft geben durften wir aber nicht!“* erklärt Ueli Feuz.

Die drei Beatenberger werden von zwei weiteren ehemaligen Festungswächtern unterstützt:

Heinrich Gertsch und Fritz Fankhauser. Im letzten Jahr begleiteten die fünf in 98 Führungen rund 1'800 Personen durch die Festung. Nach dem getarnten Eingangstor wird man durch lange, teils verwinkelte Gänge in die verschiedensten Räume geführt: Kommandozentrale, Küche, Schlafräume von Mannschaft und Offizieren, Krankenzimmer, Lüftungszentrale und vieles mehr. Die private Sammlung von Fahrzeugen, Panzern, Waffen, Uniformen, Bildern des jetzigen Besitzers ist eindrucklich.

Ein Besuch lohnt sich: es ist ein Blick zurück in die jüngere Geschichte, noch gar nicht lange her und doch teilweise unvorstellbar weit weg!

Für Führungen durch die Anlage wenden Sie sich an Beatenberg Tourismus oder direkt an einen der ehemaligen Festungswächter. Weitere Informationen über die Geschichte der Anlage, viele Fotos und Kontaktdaten finden Sie unter www.festung-waldbrand.ch



INHALT

Spenden für Schulhaus	2
Pinus Mobilsägerei	3
Buchtipps	4
Wintersport	4
Tag der Musik	5
Gratulationen	7
Beatushöhlen	8
Gery Gafner	10

GEMEINDE

**Schulhaussanierung
Spirenwald**

Der Gemeinderat reichte im Juni 2013 ein Beitragsgesuch bei der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden in Zürich für den Umbau und die Sanierung des Schulhauses Spirenwald ein. Mittlerweile beläuft sich der Gesamtbetrag der bisher gesammelten Spenden auf rund Fr. 270'000.-. Der Gemeinderat dankt den Spendern herzlich für die grosszügigen Unterstützungen.

Notheizungen

Der Fernwärmelieferungsvertrag für die Mehrzweckanlage Wydi (Zivilschutzanlage, Feuerwehrmagazin, Werkhof) wurde durch den Betreiber im Voraus per 30. September 2015 gekündigt.

Im Weiteren wurde anlässlich der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. April 2013 der Änderungsantrag zum Kredit Schulhaussanierung Spirenwald angenommen, dass der Gemeinderat einen ausgewiesenen Fachmann zur Ausarbeitung eines Wärmeverbundprojekts mit einer Holzschnitzelheizung beauftragt, das alle Liegenschaften der Gemeinde im Spirenwald miteinbezieht.

Der Gemeinderat setzte anschliessend eine Arbeitsgruppe „Wärmeverbund Beatenberg“ ein, die verschiedene Varianten prüfte und dem Gemeinderat ihre Empfehlungen abgab. Die Arbeitsgruppe wurde schliesslich beauftragt, den Anschluss der Gemeinde an ein Fernwärmenetz mittels eines Contractors bei der Realisierung des Projekts Jungfrau weiter zu

verfolgen. Diese Variante wäre die günstigste Lösung, kann aber nur umgesetzt werden, wenn das Projekt Jungfrau tatsächlich realisiert wird. Bis dahin ist als Überbrückung das Betreiben einer zusätzlichen Notheizung (Öl) vorgesehen. Da die Zeit bis Ende September 2015 nicht ausreicht, um eine definitive Heizungs-Lösung zu erstellen, wird der nächsten Gemeindeversammlung die Zwischenvariante mit zwei Notheizungen „Mehrzweckanlage Wydi“ und „Mehrzweckgebäude Wydi (Hallenbad, Kongress-Saal, Turnhalle) mit Schulhaus Spirenwald“ für die wiederkehrenden Ausgaben zum Beschluss vorgelegt.

Der Gemeinderat

**Bevölkerungsstatistik
Beatenberg**

Im vergangenen Jahr 2014 verzeichnete die Gemeinde einen Einwohnerzugang von 33 Personen. 9 junge Persönchen erblickten das Licht der Welt und von 10 Personen mussten wir Abschied nehmen. Einwohnerstand (inkl. WochenaufenthalterInnen) per 31. Dezember 2014: 1'277 Personen.

Steuererklärung 2014

Die Steuerverwaltung (STV) des Kantons Bern verzichtet seit 2012 aus ökologischen und ökonomischen Gründen auf die automatische Zustellung der Wegleitung. Die STV hat zudem beschlossen, ab Steuerjahr 2014 auch keine Steuerklärungsformulare in Papierform an die Steuerpflichtigen zuzustellen. Eine Umfrage

der STV betreffend die Kundenzufriedenheit hat ergeben, dass Handlungsbedarf bei der Lesbarkeit und Verständlichkeit der Schlussabrechnung/Veranlagungsverfügung besteht. Deshalb gibt es ab sofort eine neue Veranlagungsverfügung, welche sich in Format und Darstellung an die Steuerberechnung von TaxMe-Online anlehnt. Während zirka 18 Monaten wird die STV eine Leseanleitung mit hilfreichen Erklärungen jeder Verfügung/Abrechnung beilegen. Die Frist zur Abgabe der Steuererklärung finden Sie auf dem zugestellten Brief der STV. In der Regel 15. März 2015. Reichen Sie zusammen mit der Steuererklärung nur die ausdrücklich verlangten Belege ein. Für das Steuerjahr 2014 steht keine TaxMe-CD mehr zur Verfügung. Die Steuererklärung kann elektronisch mit TaxMe-Online unter www.taxme.ch oder TaxMe-Offline (ohne Internetverbindung) am PC oder Mac ausgefüllt werden. Selbstverständlich ist es weiterhin erlaubt, die Steuererklärung handschriftlich in Papierform auszufüllen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Gemeindeschreiberei

Ich helfe Ihnen bei
**der Buchhaltung
und Steuererklärung**

Gafner-Gafner Renate
Buchhalterin mit eidg. FA
Steinacker 673
3803 Beatenberg
Tel. 078 731 91 39

www.steuererklaerung-gafner.ch

IMPRESSUM

Drachebärg Zytig

Herausgeber: Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

Auflage: 1600 Exemplare
erscheint monatlich

Redaktionsteam:

Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser,
Sonja Fuss, Thomas Tschopp, Hans Rubin,
Lukas und Christine Stettler-Aellig,
Daniel Zobrist

Redaktionsschluss:
15. des Vormonats

Redaktionsadresse:

Redaktion Drachebärg Zytig,
Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg
033 841 81 21
oder verena.moser@quicknet.ch,

Druck, Gestaltung und Inserate:

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

Abo-Preise:

Schweiz Fr. 48.-, Europa Fr. 78.-/65 Euro.

Zu vermieten in Beatenberg**4 1/2 Zimmer Familienwohnung**

- grosszügiger Grundriss, 130m2 NWF
- offene Küche, grosser Wohn-/Essbereich
- grosser Balkon, See- und Bergsicht
- Nähe Dorfstrasse, gute Zufahrt
- Miete CHF 1'480.- exkl. NK
- Parkplatz in EH CHF 80.-

Auskunft 079 407 90 30

Architekturbüro
Heinz Müdespacher

Herzlich willkommen im gemütlichen
Sämi **Restaurant** Erika
Chilche Pintli
Steaks Salate
Fondue Rösti Desserts
Telefon 033 841 00 30
www.chilchepintli.ch



Bel-Air
Bäckerei · Konditorei
Tea-Room
Einkaufen und geniessen im Dorfzentrum
Familie Schmocker · Beatenberg
Dorf-Lade 033 841 12 25
Bel-Air 033 841 11 25 www.bel-air.ch
Dorf-Lade
Lebensmittel · Käse

Pinus – Mobilsägerei: Wir machen mehr aus Ihrem Rundholz

Interview mit Ursula und Willi Stettler. Die Fragen für die DZ stellte Hans Rubin.

DZ: Wie sieht auf der Mobilsägerei ein Arbeitsgang vom „Trämel“ bis zum Brett oder zur Dachlatte aus?

WS: Die Mobilsägerei ist im Rosszaun stationiert. Kleine Rundholzmengen werden mir gebracht oder ich hole sie ab. Mit dem Greifer hieve ich den Stamm auf den Sägerost, wo er befestigt wird.

Mit dem waagrecht arbeitenden Sägeblatt kante ich das Rundholz ab. Je nach Wunsch schneide ich das Kantholz zu Brettern oder zu Doppel- oder Dachlatten. Das gesägte Holz wird „gspittlet“, damit der Wind es trocknen kann. Alles wird hydraulisch gesteuert.

DZ: Woher stammt das Holz, und welche Holzarten werden verarbeitet?

WS: Unser Rohmaterial stammt ausschliesslich aus der Gemeinde Beatenberg. Auch das Energieholz (Abholz) wird in Beatenberg verwertet. Wir sägen vor allem Rottannen. Selten wünscht ein Kunde Buchen- oder Eichenbretter.

DZ: Woher stammt eure Kundschaft?

US: Es sind vor allem Baugewerber und Private aus Beatenberg, die uns berücksichtigen. Wir haben aber auch schon Aufträge in Leissigen, Grindelwald und im Eriz ausgeführt.

DZ: Wie bringt ihr die Säge zu andern Standorten?

WS: Normalerweise geschieht der Umzug auf der Strasse. Im Eriz hatten wir einen Auftrag, Holz für eine Sennhütte bereitzustellen. Da übernahm ein Suprapuma den Transport, denn die Alp ist auf dem Landweg schlecht erschlossen.

DZ: Das Büro, Ursula, ist wohl dein Revier?

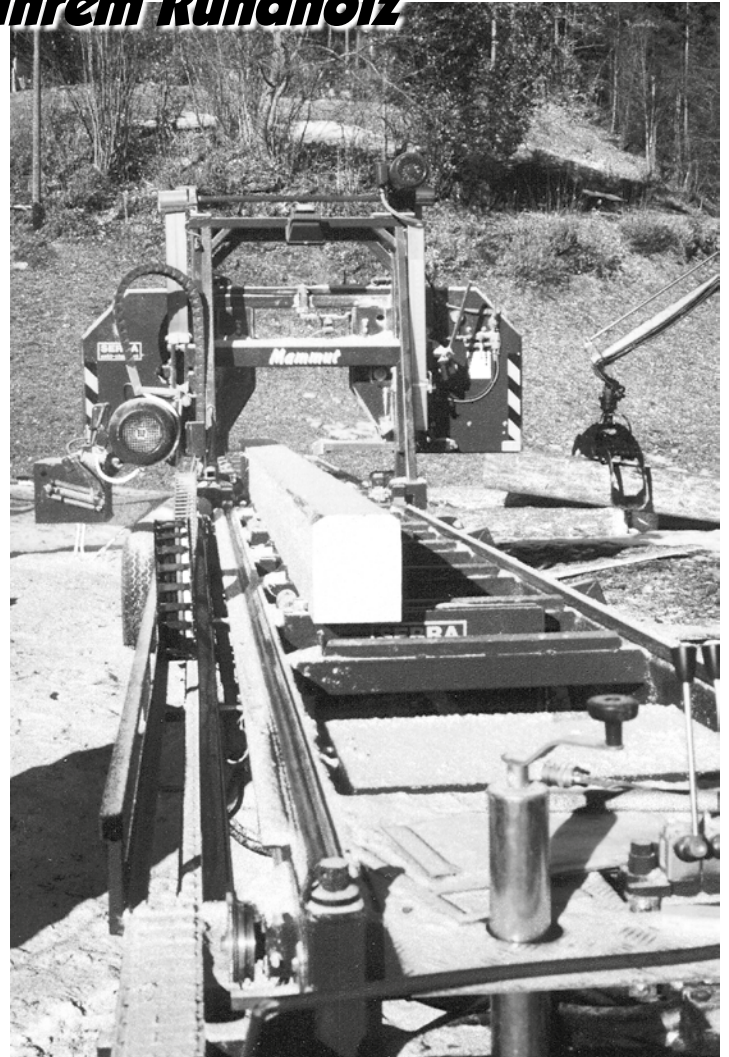
US: Nicht nur, ich helfe auch beim Standortwechsel mit, wo ich vor allem den Kleinkram transportiere. Meine Hauptarbeit findet aber schon im Büro statt. Was es da für Formulare auszufüllen gibt! Vor allem der Dieselverbrauch muss genau aufgelistet werden, sonst bleibt die Zollrückerstattung aus. Für uns lebenswichtig ist, den Sagerlohn einzufordern.

DZ: Wie ist die Zahlungsmoral?

US: Mit wenigen Ausnahmen, sehr gut.

DZ: Wie sieht eure Zukunft aus?

WS: Glücklicherweise haben wir neben der Sägerei, wo ich durchschnittlich 5-7 Kubikmeter pro Tag verarbeite, noch zwei andere Standbeine. Auf der einen Seite ist es die Mutterkuhhaltung, die wir diesen Sommer ausbauen werden. Und als gelernter Zimmermann habe ich die Möglichkeit, auch hier tätig zu sein. Für uns ist es auch in Zukunft, die Sägerei betreffend, wichtig: Transportkosten sparen, optimale Holzausnutzung, die Umwelt schonen und schlussendlich, günstiger bauen.





Qualität liegt uns am 

REXHEPI

Maler- und Gipsergeschäft

Luli Rexhepi
Hälteli 381 D
3803 Beatenberg
076 445 20 20
www.mg-l.net
info@mg-l.net

Maler- und Gipserarbeiten Innen und Aussen Planung und Gestaltung Kreative Maltechniken	Kreative Spachteltechniken Denkmalpflege Spezielle Beschichtungen Spezielle Verputztechniken
---	--



Lebensmittel Bühlmann

Dora Bühlmann
3803 Waldegg/Beatenberg
033 841 11 13

- Milchprodukte - Früchte
- Lebensmittel - Belieferung von Lagern
- Fleisch und Käse aus eigener Landwirtschaft
- **Auch sonntags von 08.00 - 10.00 Uhr offen**



Beatus

Doppelte ProBons
schenken wir Ihnen
am Samstag, 7. März auf Ihren Einkäufen !!

Achtung: Wir machen Betriebsferien vom Montag, 16. März bis und mit Freitag, 27. März!!

Besten Dank für Ihr Verständnis!
Ihr Beatus Lebensmittel Team



Buchtipps

Artilleriewerk Waldbrand

Hans – Rudolf
Schoch. Heraus-
geber: hs-publikationen, Frutigen



Was, ein Sach-
buch, 378 Seiten
dick und fast
zwei Kilogramm
schwer, voll von
Abkürzungen, wie

BBB (hat nichts mit Brigitte Bardot
zu tun) KRS, ZBG, nicht ZGB! Sei-
tenweise Pläne, Skizzen, alte Fotos,
Tabellen, und, und, und... Ein Werk
für Militärschüler, ehemalige Fes-
tungssoldaten und Festungswäch-
ter? Also, stinklangweilig?

Nein, und nochmals nein, ist es
nicht. Ich muss richtiggehend um
das Buch kämpfen, wenn unsere
Grosskinder bei uns sind. Sie
wollen die Fahrzeuge, die Kano-
nen und die Handfeuerwaffen
bestaunen. Vor allem die Panzer
haben es ihnen angetan. Sie wollen
wissen, wie viele PS sie haben, wie
schnell sie fahren konnten, was
für Geschosse sie verwendeten,
wie weit sie schiessen konnten
und welche Bogen die Geschosse
beschrieben. Ausführlich wird über
die Festung Waldbrand berichtet,
von der Planung 1940 bis zu deren
Rückbau 1999 bis 2005. Die Werke
Legi und Schmockenfluh werden
in geraffter Form, aber nicht weni-
ger interessant, der Leserschaft
nähergebracht. Der Anhang ist
eine Fundgrube für Statistiker. Wer
das Festungsmuseum besucht,
taucht in eine andere Welt ein, und
als Vorbereitung ist ein Studium
des Werkes „Die Artillerie auf der
rechten Thunersee-Seite“ ein Muss.

Hans Rubin

Wintersportwoche und Skirennen



Am Dienstag, 10. Februar
konnte am Hohwald bei schön-
stem Winterwetter das beliebte
Skirennen durchgeführt werden.
Alle versuchten den Riesen-
slalom so schnell als möglich
und ohne Fehler zu absolvie-
ren. Einigen gelang alles nach
Wunsch, andere freuen sich auf
die nächste Chance im kom-
menden Jahr. Dank der vielen
grosszügigen Spenden aus dem
Dorf konnten aber alle Teilneh-
menden einen schönen Preis mit
nach Hause nehmen. Rangliste
und Fotos unter www.schule-beatenberg.ch

Wir Lehrpersonen sind immer
wieder beeindruckt von der
grossen Unterstützung durch
Eltern und Verwandte. Bei
Anlässen wie dem Skirennen
oder während der Wintersport-
woche helfen uns jeweils viele
Personen und betreuen die Jün-
geren auf der Piste oder auf den
„Schlöf“. Ein ganz grosse Merci
an alle Helferinnen und Helfer.
Die Schülerinnen und Schü-
ler der Sekstufe waren mit der
Woche vollauf zufrieden. Einen
Verbesserungsvorschlag fürs
nächste Jahre hatten einige aber
doch: „Man sollte nicht eine, son-
dern zwei Wochen machen!“

Die Schule Beatenberg

Alle Schülerinnen und Schü-
ler vom Kindergarten bis zur 9.
Klasse erlebten anfangs Februar
eine tolle Winter- und Schnee-
sportwoche. Die Schneeverhält-
nisse waren optimal – genug
Schnee auf dem Spielplatz, gute

Pisten, Pulverschnee direkt
neben der Piste, Winterwetter –
mal sonnig schön, mal Schnee-
gestöber – richtig Winter eben!
Alle Schülerinnen und Schüler
genossen die frische Luft und
das Draussensein im Schnee!

Am Freitagmorgen trafen sich
die Jüngeren auf der Eisbahn
zum Schlittschuhlaufen (das
wunderbare ICE MAGIC war
leider ausgebucht!). Eindrück-
lich, wie die vielen Kinder mit-
einander um die Wette liefen
oder halt gerade mal ihre ersten
Schritte auf den schmalen Kufen
wagten.

Die 5. – 9. Klassen konnten
an drei Vormittagen eine neue
Sportart kennenlernen: Schnee-
schuhlaufen, Telemark, Curling
oder Schlittschuhlaufen. Unter
fachkundiger Anleitung mach-
ten alle gute Fortschritte mit den
neuen Geräten!

Sek bleibt in Beatenberg!

Ein irreführender Titel in der
Lokalpresse hat für Verwirrung
gesorgt. Zur Beruhigung und
Klärung der Situation: Die Sekun-
darstufe I (7. – 9. Klasse Sek und
Real) wird in Beatenberg weiter-
hin geführt. Infolge der niedrigen
Schülerzahlen in den nächsten
Jahren muss vorübergehend eine
Klasse geschlossen werden. Bald
aber kommen stärkere Jahrgänge
nach und Familien mit Kindern,
welche nach Beatenberg ziehen,
stellen sicher, dass in unserem
Dorf auch zukünftig das gesamte
Angebot der Volksschule vom
Kindergarten bis zur 9. Klasse
erhalten bleibt.

Schulleitung



Zimmermann AG
Hoch- und Tiefbau
3803 Beatenberg

033 841 11 37
079 422 98 70
www.zimbau.ch

Qualität und Kompetenz seit über 50 Jahren

• Neubau • Umbauten • Renovationen
• Aushubarbeiten • Kanalisationsarbeiten



Tag der Musik Sonntag 21. Juni 2015

„Die Wirkung der Musik auf den Menschen ist unbestritten. Mit einem eigenen Tag der Musik soll das Bewusstsein dieser Vielfalt in der Bevölkerung geweckt und gefördert werden und so zu einer weiteren Öffnung hin zu diesem Kulturgut führen.“

Aus Anlass zum 50jährigen Jubiläum des Schweizerischen Musikrates, möchte dieser im 2015 einen ersten landesweiten „Tag der Musik“ organisieren. Aus diesem Grund hat die Musikgesellschaft Beatenberg beschlossen, auch auf dem Beatenberg einen Tag der Musik durchzuführen.

Das Rahmenprogramm sieht folgendermassen aus: Am Morgen um 10.30 Uhr eröffnet die Musikgesellschaft Beatenberg den Tag mit einem zirka stündigen Konzert, anschliessend ist genügend Zeit sich dem kulinarischen Wohl zu widmen. Am Nachmittag bieten wir sämtlichen musikalischen Vereinen oder auch Einzelpersonen die Gelegenheit, ihr musikalisches Können in einem ungezwungenen Rahmen vorzutragen. Dieser Anlass könnte auch die Entdeckung für das eine

oder andere unerkannte Talent sein sowie als Plattform für die Nachwuchsförderung dienen.

Bis heute haben sich der Jodlerklub, der Tambourenverein und der Gemischte Chor bereit erklärt, an diesem Tag mitzuwirken. Möchten auch Sie oder Ihr Verein am Sonntag, 21. Juni einen Beitrag zum „Tag der Musik“ leisten?

Wenn ja, dann melden Sie sich bitte bis Ende März bei Sonja Zumstein-Gafner, Tel. 079 673 86 29. Die Musikgesellschaft Beatenberg freut sich schon heute auf einen musikalisch abwechslungsreichen und geselligen Tag.

Sonja Zumstein
Präsidentin MGB

Gesucht: Fotos von Karl Reichlin

Zum Unspunnenfest 2017 erscheint ein Fotobuch über die bisherigen Unspunnenfeste. Paul Am Acher aus Ringgenberg sucht dafür Fotos von Karl Reichlin (Beatenberg), dem Sieger im Steinstossen am Unspunnenfest 1968.

Wer kann helfen? Bitte melden Sie sich direkt bei:

Paul Am Acher, Gartenstrasse 1,
3852 Ringgenberg,
Telefon 033 823 14 12

Weisch no?



Ernst Jaun hat uns einen Artikel zukommen lassen, der am 10. Februar 1965 im Oberländischen Volksblatt erschienen ist.

Beatenberg: Seit Jahren wird der Wildfütterung von Organen der Forstdirektion, den Jägervereinen und einzelner Jäger vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt. So werden an geeigneten Orten Futterstellen errichtet, um dem Rotwild die Härten des Winters zu erleichtern. Die meisten dieser Futterstellen sind jedoch sehr primitiv eingerichtet, so dass das Dürffutter bald nass wird und dem Verderben ausgesetzt ist. Trockene, natürliche Futterstellen liegen öfters an schwer zugänglichen Orten, so dass bei starkem Schneefall der Futternachschub erschwert,

wenn nicht gar verunmöglicht wird. Der junge Nimrod, Alex Abplanalp, hat nun eine demontierbare Futterkrippe konstruiert, die zur Nachahmung empfohlen werden kann. Sie kann 30 bis 40 kg Dürffutter aufnehmen, welches vor Nässe und Verschmutzung gut geschützt ist. Auf der einen Seite befindet sich eine Futterraufe, während auf der anderen ein Känel zur Aufnahme von Kurzfutter angebracht ist. Der Trockenplatz unter der Krippe eignet sich für die Hasenfütterung und die Anbringung von Lecksteinen. Bei einer Dachfläche von rund 4 Quadratmetern dürfte diese Futterkrippe, am windgeschützten Ort aufgestellt, eine ideale Futterstelle ergeben. Unser Bild zeigt den Jäger mit der aufgestellten Futterkrippe. (E.J.)

DÜRST Beatenberg GmbH
Gewerbezone Federal
3803 Beatenberg
Turi Dürst
N 079 136 63 06
cleverebauart@quicknet.ch

Wand-/Bodenbeläge

- Teppiche aller Art
- Parkett
- Kork
- Vinyl
- Laminat
- Linoleum
- PVC-Beläge

Sonnenschutz

- Sonnen-/Lamellenstoren
- Innenbeschattungen
- Vorhänge

www.cleverebauart.ch

Bärgrestaurant Vorsass Beatenberg

Geniessen und erholen

**Samstag 7. März Fondue Plausch
mit Schwyzerörgeltrio Rotmoos
und Tambouren Sigriswil Beatenberg.**

Helen und Erich Frei mit Team

www.bergrestaurant-vorsass.ch



„Frühligsgloube“ es Jodulied vom Adolf Stähli

Mir isch scho lang es Lied im Sinn
u macht mir Längizyti
Es schwingt all Tag im Härze inn
u möcht so gärn i d'Wyti
No bruchts e warme Meyetag,
bis i de ume singe mag.

Dr Birliboum machts ou eso,
är blanget duss im Garte.
het ringsetum viel Chnospen aa
u muess halt glych no warte.
No bruchts e warme Meyetag,
bis i de ume singe mag.

Im Läbe geit es halt eso:
s'brucht alls si Zyt zum Wärde.
Het nid o jede Sunnestrahl
e wyte Wäg uf d'Ärde?
I gloube dra, es chunnt der Tag,
won i de ume singe mag!

Weltgebetstag 2015 Bahamas

Freitag, 6. März um 19.00 Uhr

Als Christoph Kolumbus im Jahr 1492 auf einer Insel des Archipels landete, welches Kuba und Florida vorgelagert ist, nannte er sie auf Spanisch „baja mar“, „seichtes Gewässer“. Daraus entstand der Name Bahamas.

Die meisten von uns verbinden die Bahamas-Inseln mit Ferien, Palmenstrand und karibischem Lebensgefühl. Der Inselstaat weist aber ebenso eine aussergewöhnlich hohe Rate an Gewaltverbrechen an Frauen und Kindern auf und ist mit den Schattenseiten der extremen wirtschaftlichen Abhängigkeit vom Ausland konfrontiert.

Beim Weltgebetstag mit dabei ist in diesem Jahr die Steel Band der Schule Beatenberg unter der Leitung von Eveline Brand. Mit ihrer Musik bringen uns die Schülerinnen und Schüler ein Herzstück der karibischen Kultur näher.

Zu dieser Feier und zum anschliessenden Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen laden wir alle herzlich ein.

Suppentag der Aktion Brot für alle

Sonntag, 22. März, 10.30 Uhr
im Kongress-Saal

Am Sonntag, 22. März feiern wir im Kongress-Saal den Suppentag. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr und wird von der 8. Klasse mitgestaltet. Anschliessend werden wir gemeinsam Suppe essen. Zum Dessert können Sie sich vom Kuchenstand mit selbst gebackenen Kuchen versorgen.

Für Kuchenspenden sind wir sehr dankbar und nehmen diese gerne am Sonntagmorgen ab 9.30 Uhr im Kongress-Saal entgegen. Ich freue mich darauf, Sie am 22. März im Kongress-Saal begrüssen zu dürfen.



Frauentreff

Donnerstag, 12. März 2015

Station Beatenberg ab um 13. 15, mit Postauto bis Interlaken West, weiter mit Bus bis Goldswil! Gemütliche Wanderung zurück nach Interlaken! Kaffeehalt im des Alpes! Jede löst die Fahrkarte selber bis Goldswil einfach! Anmeldung nicht nötig!

Kontakte

Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler
Bei der Kirche 197
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 12 23
Webseite: www.kirchebeatenberg.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Rudolf Schatzmann
Standboden 353C
3803 Beatenberg
Telefon: 033 841 22 77

Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde März 2015



Sonntags-Gottesdienste in der Kirche

1. März, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Kanzeltausch mit Leissigen, Vikar Walter Friedrich, Orgeldienst: Erika Cotti
 8. März, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Michael Malzkorn
 15. März, 10.00 Uhr, KUW-Gottesdienst der 3. und 4. Klasse mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler und Christine Aellig Stettler, Orgeldienst: Michael Malzkorn
 22. März, 10.30 Uhr, Suppentag der Aktion Brot für alle mit den Schülern und Schülerinnen der KUW 8. Klasse, Pfarrer Lukas Stettler, musikalische Gestaltung am Flügel: Elisabeth Kiener
 29. März, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Michael Malzkorn

Gottesdienst im Altersheim

Donnerstag, 5. März, 10.00 Uhr, Pfarrer Lukas Stettler und Michael Malzkorn am Klavier.

Nachmittag für Senioren

25. März 2015, 14.00 bis 17.00 im Kongress-Saal. Ausnahmsweise servieren uns die Frauen vom Frauenverein Kaffee und Kuchen gleich zu Beginn des Nachmittags, bevor wir uns ab 15.00 Uhr auf den Auftritt des Chinderchörli Bödeli freuen dürfen. Die jungen Sängerinnen

und Sänger unter der Leitung von Fritz Christen präsentieren uns Jodellieder, Volkslieder und Trachtentänze.

Sonntagsschule

Die Sonntagsschule fällt den ganzen Monat März und während den Frühlingsferien aus. Sie beginnt wieder nach den Ferien am 3. Mai.

Gemeindeessen

Mittwoch, 11. März, 12.00 Uhr, im Altersheim. Wir treffen uns einmal pro Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen im Altersheim Beatenberg, welches uns für Fr. 15.- ein Menu inklusive Getränke und Kaffee offeriert.

Eine Anmeldung ist jeweils bis am Mittag des Vortags über die Telefonnummer 033 841 88 00 erforderlich.

Gebet und Stille

Freitag, 13. und 27. März, 19.30 bis 20.00 Uhr in der Kirche, Leitung durch Pfarrer Lukas Stettler; am Ende der Arbeitswoche schenken wir uns einen Moment der Stille und Besinnung.

KUW 3. und 4. Klasse

Dienstag, 3. und 10. März, 15.30 bis 17.00 Uhr im Pavillon.
 Sonntag, 15. März, 10.00 Uhr KUW-Gottesdienst in der Kirche, Treffpunkt für KUW-Schülerinnen und Schüler ist um 9.40 Uhr in der Kirche.
 Montag, 16. März, 13.15 bis 17.15 Uhr, Ausflug zum Jesus-Weg bei der Gemeinschaft der Christusträger in Ralligen, detaillierte Infos folgen.

KUW 8. Klasse

Donnerstag, 5. und 19. März, 15.30 bis 17.15 Uhr im Pavillon.

Konfunterricht

Montag, 2., 9., 16., 23. und 30. März, 18.00 bis 19.15 Uhr im Pavillon.
 Freitag, 6. März, 19.00 Uhr Teilnahme am Weltgebetstag in der reformierten Kirche

Zum Geburtstag

*Scho wieder isch es Jahr verbi!
 Was wird is ds neue bringe?
 Wird's nothaft oder glücklich sy?
 Zum Briegge oder Singe?*

*Mögs böser oder besser sy:
 Dr Muet nit la erchalte.
 Mier wei n is luege z schicke dry
 u wei n is tapfer halte.*

*Was ds Schicksal üs het uferleit,
 tuet nit alleini zelle,
 drufab chunnts, wie me d Burdi treit
 u tuet dr Chifel stelle.*

*So gö mr früsch uf d Wanderschaft
 mit Hoffe u Vertroue,
 u bätte um gnue Seelecraft,
 für wacker düre z houe.*

Simon Gfeller

Geburten

An dieser Stelle begrüßen wir wieder einmal die Neugeborenen in Beatenberg. Wir wünschen den Familien herzlich alles Gute.

30.11.2014 Lee Luda
 30.11.2014 Lee Luli
 29.01.2015 Kuhn Timo Laurin

Gratulationen

Wir gratulieren allen herzlich, die im März 2015 ihren Geburtstag feiern dürfen. Wir wünschen Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

6. März
 Gafner Hans
 Steinacker 673
 70 Jahre

9. März
 Little-Wainwright Catherine
 Lood 207J
 70 Jahre

12. März
 Eglin Louise
 Alters- und Pflegeheim Des Alpes
 Seestrasse 297, Merligen
 96 Jahre

12. März
 Iseli-Renevey Solange-Jeanne
 Elvire
 Möösli 428
 86 Jahre

12. März
 Mäder Hans
 Moos 815F
 80 Jahre

13. März
 Jaun-Jaun Johanna
 Fuhri 168
 70 Jahre

13. März
 Neyerlin-Hamann Ruth
 Mättli 444
 75 Jahre

14. März
 Tschopp Hans Rudolf
 Birchi 26
 86 Jahre

15. März
 Baumann Gustav
 Schafschürli 310D
 90 Jahre

16. März
 Gyger-Odermatt Marianne
 Wydi 382D
 87 Jahre

24. März
 Büttikofer-Zehnder Dora
 Altersheim, Stockbrunnen 91
 87 Jahre

24. März
 Duncanson-Teuscher Irmgard
 Altersheim, Stockbrunnen 91
 86 Jahre

27. März
 Aebi-Jakob Melanie
 Lehmatte 211C
 80 Jahre

27. März
 Oehrli-Rauscher Karoline
 Schafschürli 310A
 88 Jahre

30. März
 Egger Fritz
 Moos 818A
 70 Jahre

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

BEATENBERG TOURISMUS

St. Beatus-Höhlen



Zurzeit befinden sich die Beatus-Höhlen noch im Winterschlaf. Jedoch bereits am 21. März öffnen sich wieder die Türen des beeindruckenden Höhlensystems. In der Winterpause haben Sie gleichwohl die Möglichkeit als Gruppe die St. Beatus-Höhlen ganz exklusiv zu besichtigen. Kombinieren Sie den Rundgang mit einem unvergesslichen Apéro in der Höhle oder einem feinen Fondue-Plausch.

Die St. Beatus-Höhlen zählen zu den beliebtesten Ausflugszielen rund um den Thunersee. Ein schöner Spaziergang führt vom Parkplatz durch den Wald hinauf zum Höhleneingang. Er überquert mit mehreren Brücken, den aus der Höhle stürzenden Wasserfall. Vom weitverzweigten Höhlensystem sind bis heute zirka 14 Kilometer erforscht.

Davon ist ein Kilometer dank elektrischer Beleuchtung und gesicherten Pfaden bequem begehbar. Der Rundgang durch die Grotten führt Sie durch gewaltige Tropfsteinformationen, weite Hallen und Schluchten. Lassen Sie sich bezaubern von den einzigartigen Formen und Farben. Das Erlebnis dieser einmaligen Naturwelt unter der Erde wird Sie ins Staunen versetzen! Das im 2013 neu umgestaltete Höhlenmuseum ist ebenfalls einen Besuch wert. Bezogen auf die Zielgruppen werden die Inhalte des neuen Höhlenmuseums einfach, verständlich und interessant präsentiert. Dabei wurden moderne und vielseitige Präsentationstechniken berücksichtigt. Unter Einbezug von interaktiven Tätigkeiten und unserer Sinne (sehen, hören, spüren) wird ein aktives und bleibendes Museumserlebnis

vermittelt. Die Inhalte werden anhand einer Audio-Führung vermittelt. Auf dem Audio-Guide sind zu den 13 verschiedenen Abschnitten Informationen besprochen, welche der Gast mittels Knopfdruck auf seiner gewünschten Sprache erhält. Auch kulinarisch werden Sie im Panorama-Restaurant St. Beatus-Höhlen verwöhnt. In naturnaher Umgebung können Sie aus einer vielfältigen Speisekarte jene Produkte auswählen die Sie gerade inspirieren. Ein Ausflug in die St. Beatus-Höhlen kann gut mit einer Bahn- und Schifffahrt verbunden werden. Die Höhlen sind vom 21. März bis 25. Oktober täglich geöffnet. Ein Besuch lohnt sich!

Gästeehrungen

Im letzten Monat konnten wieder langjährige Feriengäste für ihre Treue zum Ferienort Beatenberg geehrt werden.

Beatenberg Tourismus dankt folgenden Gästen:

Herr & Frau Hans-Günter und Sandra Hornsteiner aus Rheinfelden DE für 10 Jahre.

Herr & Frau Alberto und Denis Bonamini aus Oberwil für 10 Jahre.

Familie Uwe & Elke Stamm aus Solingen DE für 25 Jahre.

Wir freuen uns schon heute, die geschätzten Gäste bald wieder in Beatenberg begrüssen zu dürfen.

Haben auch sie als Vermieter oder Hotelier langjährige Gäste bei Ihnen? Bitte teilen Sie es uns mit. Gerne ehren wir auch Ihre Gäste ab 5 Jahren und überreichen ihnen ein kleines Präsent.

fruehlings-aktion.ch

thunersee

www.thunersee.ch

Frühlings-Aktion am Thunersee

CHF 45.-
Wählen Sie drei aus fünf Ausflügen, einlösbar 18.4. bis 31.5.2015. Nur im Vorverkauf bis 17.4.2015 erhältlich!

Schiffahrt, Niesen, Stockhorn, Retourfahrt, Eintritt inkl.

Frühlingsaktion am Thunersee

Es ist wieder soweit – es gibt sie wieder – die grosse Frühlingsaktion am Thunersee. Die Tickets für die Aktion der Beatenbucht-Beatenberg-Niederhornbahnen, der Niesenbahn, der Stockhornbahn, der BLS Schifffahrt und der St. Beatushöhlen können Sie bereits heute bei uns im Tourist-Center erhalten. Erwerben Sie bis zum 17. April Ihren Gutschein für CHF 45.00 und besuchen Sie vom 18. April bis zum 31. Mai 2015 drei der folgenden fünf Ausflugsziele: Tageskarte Schifffahrt Thuner- und Brienersee, Retourfahrt Niesen, Retourfahrt Stockhorn, Retourfahrt Niederhorn oder Eintritt inkl. Pizza oder Teigwarengericht in den St. Beatushöhlen. Erwerben Sie jedoch das Ticket für

Mehr Leistung durch effiziente Elektrolösungen für Privat-, Gewerbe- und Industriebauten.

ISP
Electro Solutions
Ein Unternehmen der BKW

www.ispag.ch

BKW ISP AG
Giovanni Riccio
Wydi
3803 Beatenberg
Tel 033 841 11 59

Gaumenschmaus. Made by Dorint



Lassen Sie sich von uns im urigen Stübli, im gemütlichen Restaurant oder in unserer Alphütte kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken

Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11

E-Mail: info.beatenberg@dorint.com / www.dorint.com

CHF 60.00 profitieren Sie einen Monat länger von der Aktion. Weiter Infos erhalten Sie an allen Verkaufsstellen.

Saisonende Niederhorn

Auch wenn wir uns momentan mitten im Schneewinterland befinden, geht die Wintersaison am Niederhorn langsam dem Ende zu. Am 15. März wird die Bahn die letzte Fahrt der Saison 14/15 in Anlauf nehmen. Doch bis dahin bleibt uns noch Zeit die einzigartige Aussicht während dem Skifahren, dem Schlitteln, dem Winterwandern oder einfach beim Entspannen, zu geniessen. Auf Grund der alljährlichen Revisionsarbeiten ist die Gondelbahn auf das Niederhorn anschliessend bis am 17. April geschlossen. Ab dem 18. April 2015 startet die Niederhornbahn in die nächste Sommersaison.

Leserbrief

Sehr geehrte Damen und Herren

Neugierig lese ich immer die Drachebärg Zytig, u.a. die Ehrungen der Gäste für ihre Treue.

Ich verbrachte schon als Kind (1957), die Schulferien im Chalet Esther, Moos 816, in Beatenberg. Das Haus war damals im Besitz meiner Tante. Später kaufte mein Vater das Ferienhaus. Wir sind schon die dritte Generation, ich mit

meinen zwei Kindern und die drei Grosskinder verbringen regelmässig die Ferien in Beatenberg, das Dörfli ist für uns eine zweite Heimat geworden, die wir nicht missen möchten. Die Grosskinder erfreuen sich über alle Aktivitäten die das Dorf den Touristen bietet. Sei es auf der Skipiste, mit einem kleinen Aufenthalt bei der Enzian Bar, wo die selbstgebackenen Cornet und Nussgipfel nach einem ausgiebigen Skitag sehr gut schmecken. Ich geniesse das wunderschöne Panoramahallenbad, die Ruhe ist einzigartig. Die Spezialitätenlädeli, die sogar bis abends spät geöffnet haben, das ist für uns sehr angenehm, weil man oftmals am Abend erst nach 19.00 Uhr in Beatenberg eintrifft. Das Einkaufen im Dörfli ist jedesmal ein Erlebnis, die Leute grüssen und sprechen miteinander. Die Freundlichkeit im Sportgeschäft, am Skilift in den Restaurants, überall erleben wir nur Positives. Das Dorfleben schätzen wir sehr, wir freuen uns über alles was wir neu erleben können. Das Postauto fahren entdeckten wir, seit die Fahrten mit der Kurkarte gratis sind.

Ich hoffe, dass ich mit meiner Familie noch viele Jahre Ferien in Beatenberg verbringen kann.

Mit freundlichen Grüßen
Christine Murri – Steiner

Betriebsferien Hotels/Restaurants Frühling 2015

sbt Beatenberg	20.-30. März 2015
Tea-Room Bel-Air	13. April-13. Mai 2015
Restaurant Buffet	16. März-17. April 2015
Berghaus Niederhorn	16. März-17. April 2015
Hotel Gloria	07. April - 01. Mai 2015
Hotel Beausite	16. März-01. April 2015
Restaurant Luegibüggli	13.-30. April 2015
Gasthaus Riedboden	08.-27. April 2015
Alphotel Eiger	Mitte März–Ende April 2015
Hotel Regina	Juni 2015
Bärgrestaurant Vorsass	16. März-17. April 2015
Chilche Pintli	Frühling 2015, Daten variabel
Bode Beizli	03.-25. März 2015
keine Betriebsferien: Hotel Dorint, Hotel Zeit & Traum, Hotel Sterne	

Veranstaltungen März

Fr 06. Vollmond Dinner im Bergrestaurant Niederhorn,
Reservation: 033 841 11 10

Sa 07. Stallfest mit Sennen z'Nacht, musikalische Unterhaltung mit dem Schwyzerörgeltrio Rotmoos & Tambouren Sigriswil-Beatenberg.
19.30 Uhr Bärgrestaurant Vorsass, Tel. 033 841 00 28

Sa 21. Latino-Abend „Oye como va“, 18.30 Uhr Buffet, 20.00 Uhr Konzertbeginn, Hotel Beatus Sundlauen, Reservation Fritz Gimmel, Tel. 079 35 90 600

Fr 27. 1. Riedbode – Partnerjass, 19.30 Uhr Gasthaus Riedboden, Tel. 033 841 11 64

Sa 28. Jass und Spass mit Fredel, 14.00 Uhr, Hotel Beatus Sundlauen

Di 31. Frühjahrsviehschau, 13.30 Uhr auf dem Wydi-Parkplatz

Veranstaltungen in der Region

Fr 06. Vernissage zur Ausstellung Manon, 19.00 Uhr Kunsthaut Interlaken

Fr 13. MSO-Gospelkonzert, 19.30 Uhr in der Kirche Unterseen

Mo-So 16-31. Sonderausstellung Holzbildhauerei, 13.00-16.00 Uhr im Schweizer Holzbildhauerei Museum in Brienz

Wöchentliches Angebot

Täglich auf Anfrage

Lama Wandern Infos und Anmeldung: Elsi Schmocker, Tel. 079 566 01 04

Gleitschirmfliegen / Paragliding, Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus Tel. 033 841 18 18

Schlittenfahrt mit Huskies Anmeldung & Informationen: Beatenberg Tourismus Tel. 033 841 18 18 (Ende März)

Jeden Sonntag bis Donnerstag

Stall-Visite, Beim Melken helfen oder Kälber streicheln auf einem Bauernhof in Beatenberg
Infos und Anmeldung: Ueli & Erika Schmocker-Fuhrer, Tel. 033 841 17 17

Jeden Montag

Jassen ab 19.30 Uhr im Restaurant Gloria. Infos Tel. 033 841 12 57

Jeden Dienstag

Fondueplausch im Fühnhüttli: 18.00 Uhr Parkplatz des Skilifts Hohwald. Anmeldung und weitere Informationen: Beatenberg Tourismus, Tel. 033 841 18 18 (je nach Schneeverhältnis bis am 24. März 2015)

Jeden Mittwoch

Spielnachmittag für Kinder im Panorama Hallenbad Beatenberg

Jeden Donnerstag

Warmwassertag bei 32°C von 13.00-20.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg

Jeden Freitag

Sternenschlitteln am Niederhorn, Anmeldung und Information: Niederhornbahn, Tel. 033 841 08 41 (bis am 14. März 2015)

Warmwassertag bei 30°C von 13.00-20.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg

Jeden Samstag

Sternenschlitteln am Niederhorn
Anmeldung und Information: Niederhornbahn, Tel. 033 841 08 41, (bis am 14. März 2015)

Beachten Sie auch das Gästeprogramm in der Broschüre Winter-Info 2014/15.

Beatenberg Tourismus

Tel. 033 841 18 18, www.beatenbergtourismus.ch info@beatenbergtourismus.ch,

Öffnungszeiten März

Mo–Fr 08.00-12.00 Uhr
13.30-17.30 Uhr
07./08.03.
Samstag 10.00-12.00 Uhr
15.30-17.30 Uhr
Sonntag 10.00-12.00 Uhr
15.30-17.30 Uhr

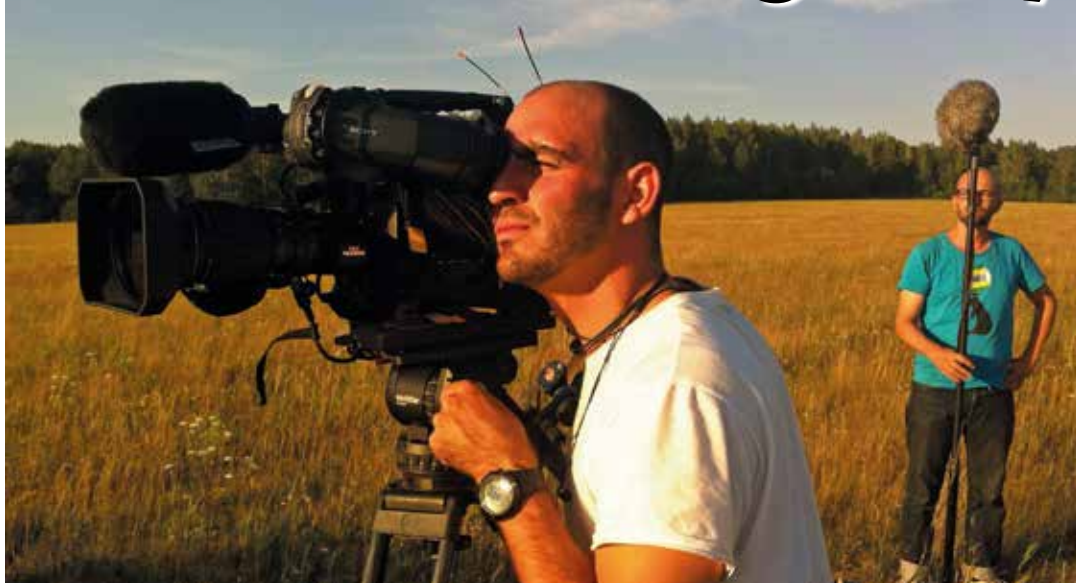
14./15.03:

Samstag 10.00-12.00 Uhr
Sonntag geschlossen

16.-31.03:

Samstag geschlossen
Sonntag geschlossen

Von einem der auszog... Gery Gafner



hpg. Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie sich auch schon gefragt, wer neulich den Hochseilakt von Freddy Nock am Schilthorn gefilmt, mit Nick Hartmann auf dem Finsteraarhorn gedreht und Fallschirmspringer aufgenommen hat, als wären sie gleichsam nebenan? Haben Sie sich auch schon Gedanken gemacht, wer die berühmten Berichterstatter während der Kriegshandlungen in Bengasi (Libyen), Tripolis oder Tobruk gefilmt oder die tobende Menge auf dem Tahrirplatz in Kairo mit seiner Kamera tagesschautauglich gemacht hat.

Wir von der Drachebärg Zytig können Ihnen da einen Tip geben: Der Gery Gafner von der „Kilchenmatte“ ist einer dieser

Verwegenen. Er, der einstige Elektromonteur, hatte schon immer einen Hang zum Adventure-Sport. Er war ein ausgezeichnete Skifahrer, lernte früh das Fallschirmspringen, zeichnete sich aus durch seine Fähigkeiten als Gleitschirmpilot. So zog er mit 21 Jahren in die USA, um das Filmen im freien Fall zu erlernen. Auf meine Frage, was einer von zu Hause aus mitbringen müsse, um solche, für uns Durchschnittsbürger verrückten, Dreharbeiten auszuführen, meint Gery: „Man muss sehr vielseitig interessiert, äusserst beweglich und bereit sein, kalkulierbare Risiken einzugehen. Weil die Drehorte über die ganze Welt verteilt sind, braucht es auch sprachliche und kulturelle Interessen.“

DZ: Gibst du uns ein paar Beispiele?

Gery Gafner (GG): Vor nicht allzu langer Zeit filmte ich Teilnehmer einer Pionierreise mit Seitenwagen-Töffs in Jekaterinenburg in Sibirien. Kurz darauf drehte ich bei einem Mountainbike-Rennen in Südafrika. Sehr interessant fand ich auch den Auftrag vom Fernsehen SRF, wo ich für die Sendung „Einstein“ Schimpansen in Ugandas Urwäldern filmte. Ein anderes Mal führten mich Dreharbeiten auf einen Friedhof in Havanna, der Hauptstadt Kubas.“

DZ: Wie und wo kann man deinen Job erlernen?

GG: Das meiste ist learning bei doing – lernen durchs Tun.

DZ: Wie kommt man zu den Aufträgen?

GG: Je länger du bei so etwas mitmachst, desto grösser wird das Beziehungsnetz. Manches mache ich beispielsweise zusammen mit Sam Gyger und seiner Crew. Dann kennt man mich mittlerweile recht gut beim Fernsehen SRF, das zu unserem grössten Auftraggeber geworden ist.

DZ: Wo schicken sie dich als nächstes hin?

GG: Ich werde an der Ski-WM in den USA filmen.

DZ: Wie lange kann man bei deinem Job mithalten?

GG: Sicher nicht ewig. Gerade die körperliche Belastung ist sehr hoch. Ich hatte schon zahlreiche Unfälle. (Gery entblöst sein rechtes Knie, gleichsam zur Illustration. Es ist von Narben gezeichnet.) Solche

Verletzungen machen schon nachdenklich.

DZ: Wie gehst du mit all diesen Gefahren um?

GG: Es braucht, beispielsweise bei den Bergfilmen, eine pingeligen genaue Vorbereitung. Der Rest ist Urvertrauen (lacht) – ohne das geht nichts.

DZ: Hat dir der Beatenberg etwas Besonderes mitgegeben für deine Aufgaben?

GG: In meinem heutigen Job ist Selbständigkeit oberste Maxime. Darauf hat mich das Leben auf dem Bauernhof gut vorbereitet. Das Dranbleiben an einer Arbeit, bis sie fertig ist, lernte ich auch im Beruf bei Kernen Walter oder später bei der Kabelfernsehen Bodeli AG.

DZ: Oft hört man ein Wehklagen über unser aussterbendes Dorf?

GG: Ich bin zuversichtlich. In der jungen Generation steckt viel Kraft. Es wird sich zum Guten wenden.

DZ: Danke Gery! Mit diesem Blick wollen wir ins noch junge Jahr und in die weitere Zukunft schauen.



Wintersport am sonnigen Beatenberg

Beste Schneeverhältnisse am Beatenberg: Wer früh genug war, konnte herrliche Pulverschneefahrten geniessen. Alle Lifte in Betrieb, die Pisten präpariert, die Loipen und die Schlittel- und Winterwanderwege gespart, das Chüemattebeizli und die Enzianbar offen. Frau Holle meint es gut in diesem Winter mit uns! Immer beschenkt sie uns mit ganz natürlichem Schnee! Es war sogar möglich, mit den Skis vom Niederhorn bis ins Dorf auf der Piste zu fahren. Geniessen wir den Winter zu Fuss, auf Schlitten und Skis!



Reden Sie mit uns über Ihre Bankgeschäfte. In allen Lebenslagen.

Raiffeisenbank Ringgenberg

Ihre selbständige Dorfbank - eine Beziehung die sich lohnt

RAIFFEISEN